

BEUEL. Seit Hunderten von Jahren machen sich Pilger aus der ganzen Region im September auf die Wallfahrt zu Ehren der Bonner Schutzpatronin, der Heiligen Adelheid. Sie kommen dann wie bei einem Sternmarsch aus allen Himmelsrichtungen nach Pützchen. Vor mehr als 1000 Jahren herrschte am Fuß des Ennerts eine große Dürre, da hat die Heilige Adelheid ihren Äbtissinnenstab in die Erde gestoßen, und seither sprudelt Wasser aus dem Boden, aus dem Pütz (rheinisch für Quelle).

Bis heute kommen viele Pilger während der Wallfahrtsoktav, in diesem Jahr vom 26. August bis 3. September, zur heilenden Wunderquelle zwischen Kapelle und Pfarrkirche. „Die Wallfahrt ist außerdem der Ursprung von Pütz-

chens Markt, der in diesem Jahr sein 650. Jubiläum feiert“, sagt Inke Kuster vom Heimatmuseum Beuel. „In diesem Rahmen präsentieren wir eine ganz besondere Ausstellung, die sich mit der Wallfahrt nach Pützchen beschäftigt“, so Kuster. Die Schau trägt den Titel „Pilger, Pluute, Prommetaat“. Kuster hat sich gemeinsam mit Christa Schiffer sehr intensiv mit der Wallfahrt beschäftigt. Und dabei haben sie ganz außergewöhnliche Exponate zusammengetragen und für die Dauer der Ausstellung vom 30. Juni bis 22. Oktober nach Beuel geholt. „Es wird ein originales Vortragekreuz mit der Darstellung der Heiligen Adelheid sowie historische Wallfahrtsberichte und eine schicke Prozessionsfahne zu sehen sein“, sagt Inke Kuster. „Christa Schiffer hat die Originale der Wallfahrer aus Gymnich aufge-

spürt und die Verantwortlichen überzeugt, sie dem Heimatmuseum zu leihen“, sagt Kuster. „Ich habe mich mit den Pilgern sehr genau beschäftigt und geschaut, wo sie herkommen“, sagt Schiffer. Dabei stieß sie auf die Wallfahrer aus Gymnich im Rhein-Erft-Kreis, die langjährige Gäste in Pützchen sind.

Gemeinsam mit einem weiteren Mitglied des Heimatvereins, Wolfgang Hänsel, ist Christa Schiffer nach Gymnich gefahren, um zu schauen, ob es dort Exponate für die geplante Ausstellung im Heimatmuseum geben könnte. Der dortige Stadtarchivar unterstützte die beiden und so stießen sie bei ihrer Recherche auf sensationelle Fundstücke, nämlich Buch, Fahne und Kreuz. „Das Buch ist ein wertvolles Zeitdokument. Und als ich die Originale sah, habe ich mich nur noch gefreut, ich bin ganz begeis-

tert“, sagt Schiffer. „Aus der Versorgung der Pilger entwickelte sich Pützchens Markt für Kleider, Spielzeug, Töpferwaren. Und zur Unterhaltung der Besucher gab es Bänkelsänger, Gaukler und Seiltänzer. Diese Szenerie stellen wir bei der Ausstellung mit museums-eigenen und entliehenen Exponaten dar“, sagt Inke Kuster.

Dazu gehören zum Beispiel auch original Puppen aus dem Hännischen Theater. „Modelle von Fahr-geschäften runden das Bild zur Neuzeit ab, in der sich das Geschehen vom Ort des Betens zunehmend zum Ort des Vergnügens gewandelt hat“, erklärt Inke Kuster.

➤ **Die Ausstellung** „Pilger, Pluute, Prommetaat“ ist im Beueler Heimatmuseum, Wagnergasse 2, vom 30. Juni bis 22. Oktober zu sehen. Eröffnung ist am 30. Juni um 18 Uhr.